Anfragen und Aufnahmen

Fr. Schulz Leitung /Geschäftsführerin

Tel.: 45 10 864 - 21

f.schulz@pikassio.de

Schulprojekt

Hr. Yousuf

Hr. Anton

Fr. Bruch

Fr. Groth

Fr.Baltes

Arbeitsprojekt

Hr. Dunkel

Fr. Prinzen

Hr. Hock

Hr. Robert

Betreuung

Hr. Groth Leitung / Prokurist

Tel.: 45 10 864 - 42

o.groth@pikassio.de

Hr. Friedrich

Fr. Winbauer

Hr. Schwartz

Finanzierung

Schul– und Arbeitsprojekt

Pauschalfinanzierung durch das Stadtjugendamt München bis 15 Stunden/Woche

Betreuung

PIKASSIO gGmbH

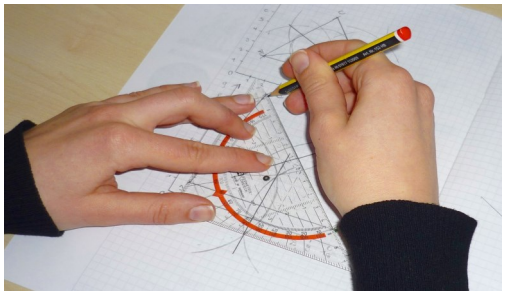
Josephsburgstr. 81 -83
81673 München

Telefon: 089 45 10 864 21
Fax: 089 45 10 864 18
E-Mail: info@pikassio.de

PIKASSIO

Ressourcen wecken
und fördern

Schulprojekt



Arbeitsprojekt

Betreuung

PIKASSIO richtet sich an Kinder und Jugendliche mit problematischen Familienverhältnissen und / oder sozialen und persönlichen Problemstellungen, die über die Erziehungshilfe betreut werden. Die Lebensläufe der jungen Menschen sind geprägt durch zahlreiche Versagenserlebnisse. Die Maßnahme gliedert sich in einen Arbeits-, einen Schul- und einen Betreuungsbereich. 90 % der Jugendlichen verbinden mit dem Besuch dieser Maßnahme die Zielsetzung, hier einen Schulabschluss zu erwerben. Die Teilnahme ist prinzipiell für Jugendliche aller Schultypen in München offen, jedoch sind überwiegend MittelschülerInnen in die Maßnahme integriert.

Abschlüsse: externer Mittelschulabschluss, qualifizierender Mittelschulabschluss, M10

Die Anforderungen, die hier an den einzelnen Jugendlichen gestellt werden, orientieren sich stark an den Realitäten der jungen Menschen und ihren sozialen und persönlichen Hintergründen. Dabei kommt der Zusammenarbeit von Schule, Arbeit und Betreuung (extern oder intern) eine besondere Bedeutung zu. Die Ziele und Wünsche der Jugendlichen werden ernst genommen und respektiert.

Mit dem pädagogischen Konzept der Ressourcenorientierung sollen bei den Jugendlichen dauerhafte Veränderungen erreicht werden. Konkret sollen die Jugendlichen darin unterstützt werden, ein tragfähiges Selbstbewusstsein aufzubauen, das in dem Vertrauen auf die eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten beruht. Den Jugendlichen soll verdeutlicht werden, dass es sich bei Verweigerung um eine Form der Machtausübung handelt. Es soll die Erkenntnis gefördert werden, dass der Jugendliche zwar zu vielen Dingen gezwungen werden kann, jedoch nicht dazu, etwas für sich zu lernen. Hierüber haben sie die alleinige Entscheidungsfreiheit. Als zentrales Instrument für diesen Verstehensprozess dient die Vermittlung von konkreten Erfolgserlebnissen. Den Jugendlichen wird die Verantwortung für ihr Lernen sowohl im Schul– und Arbeitsprojekt als auch in unserer Betreuung wieder zurückgegeben, so dass Motivation und Freude am Lernen trotz erlebter Negativerfahrungen wieder entstehen und wachsen kann.

Die Ziele in der Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und deren Betreuungspersonen werden so gesteckt, dass diese auch individuell erreichbar sind.

Es handelt sich um eine Jugendshilfemaßnahme, für die sich die Jugendlichen im Rahmen der Hilfeplanung freiwillig entscheiden. Es werden Vereinbarungen getroffen, die für beide Seiten verbindlich sind und entsprechend eingefordert werden.

Schulprojekt

Um schulmüde Jugendliche aufzufangen, zu motivieren und zu fördern bedarf es einer Schnittstelle zwischen schulisch-sozialer Integration und drohender bzw. manifester Desintegration. Die schulische Maßnahme von PIKASSIO versteht sich als derartige Schnittstelle und hilft bei der Erarbeitung von schulischen Perspektiven, Vorbereitung von Schulabschlüssen oder bei der Reintegration in Schulen. Schulisches Lernen wird in den abschlussrelevanten Fächern angeboten. Der für den einzelnen Jugendlichen vorgesehene Lernstoff ist abhängig vom jeweiligen Leistungsstand und der individuellen Zielsetzung, die mit der Teilnahme verbunden wird.

Arbeitsprojekt

Im Arbeitsprojekt werden durch einen stark individualisierten Ansatz die vorhandenen Stärken der Jugendlichen in den Vordergrund gestellt und so eine Bearbeitung der vorhandenen Defizite zu ermöglicht.

Es soll kein Erfolgsdruck aufgebaut werden. Primäre Zielsetzung ist es, Schlüsselqualifikationen für ein späteres Arbeitsleben zu erlernen. Die Ziele und Wünsche der Jugendlichen werden ernstgenommen und akzeptiert.

In regelmäßigen Abständen finden zwischen dem Jugendlichen, der Betreuung und den AnleiterInnen Förderplangespräche statt. In diesen Gesprächen wird die Entwicklung des Jugendlichen reflektiert und es werden neue Kurzziele festgelegt.

Betreuung

Diese Maßnahme ist stark geprägt durch die enge Kooperation zwischen Betreuung und Schul- und Arbeitsprojekt. Als zentraler Punkt in der Betreuung wird der Bereich Schule/Beruf/ Arbeit verstanden – als Nahtstelle für die Verbesserung in den anderen, meist stark belasteten Lebensbereichen. Die Verbindung der Praxisfelder ist eine maßgebliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Integrations- oder Reintegrationsarbeit.

Sowohl die Kooperation in einem Klima des gegenseitigen Verständnisses und Vertrauens, als auch eine strenge Orientierung an den Ressourcen der jungen Menschen und deren Familien, begründen ein erfolgreiches Handeln. Sie bilden die Grundlage einer wirksamen und nachhaltigen Verbesserung der Situation des jeweiligen Klienten.

Ziel ist es, Lern- und Entwicklungsprozesse im sozialen, kognitiven und emotionalen Bereich anzuregen, zu fördern und zu stabilisieren.